

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Ruben Rupp AfD**

### **Aufbau der KI-Fabrik HammerHAI am Höchstleistungsrechenzentrum Stuttgart**

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Summe investiert das Land Baden-Württemberg bis zum voraussichtlichen Ende der Laufzeit im März 2028 in das Projekt „Hybrid and Advanced Machine Learning Platform for Manufacturing, Engineering, and Research“ (HammerHAI) am Höchstleistungsrechenzentrum Stuttgart (HLRS), unter Angabe, wie hoch diese Summe prozentual am Gesamtvolumen ist?
2. Von welchen Faktoren wird es abhängen, ob das Projekt HammerHAI über die voraussichtliche Laufzeit bis zum März 2028 am HLRS hinaus betrieben werden wird, unter Angabe, welchen Einfluss das kofinanzierende Land Baden-Württemberg darauf hat?
3. Welche Kunden aus der Wissenschaft und der Wirtschaft haben die Rechenkapazitäten des Projektes HammerHAI bisher nutzen können, unter Angabe, welche möglichen Kunden bereits Interesse an der Nutzung des Projektes HammerHAI bekundet haben?
4. Werden alle potenziell interessierten Kunden aus der Wissenschaft und der Wirtschaft die KI-Rechenkapazitäten des Projektes HammerHAI nutzen können, unter Angabe, welche Bedingungen mögliche Kunden erfüllen müssen und anhand welcher Kriterien bei einer höheren Nachfrage, die das Angebot übersteigt, die Auswahl an Kunden getroffen wird?
5. Ist das HLRS Teil eines Konsortiums, das sich um die Errichtung einer sogenannten AI-Gigafactory der Europäischen Union bewirbt, falls ja, mit der Bitte um Angabe, mit welchen Partnern?
6. Von welchen Anbietern stammen die Hardware- und Software-Komponenten, die zur Errichtung einer unter dem Projektnamen HammerHAI laufenden KI-Recheninfrastruktur benötigt werden, unter Angabe wie die Auswahl dieser Anbieter erfolgte (bitte nach Hardware- und Software-Komponenten aufschlüsseln)?
7. Verfügt das Projekt HammerHAI am HLRS über einen Pool synthetischer Daten, mit denen gegebenenfalls KI-Modelle trainiert werden könnten?
8. Ist nach Auffassung der Landesregierung Baden-Württemberg das Projekt HammerHAI geeignet, die Abhängigkeit deutscher Unternehmen von den KI-tauglichen Rechenzentren ausländischer Hyperscaler zu reduzieren und die Grundlagen für eine digitale Souveränität Deutschlands zu legen (bitte ausführen und begründen)?
9. Kann nach Kenntnis der Landesregierung Baden-Württemberg das Projekt HammerHAI vom Preis und von der Leistung mit den Angeboten kommerzieller Hyperscaler konkurrieren?

10. Wie viele Personen mit welchen Qualifikationen arbeiten derzeit am Projekt HammerHAI, unter Angabe, wie viele es nach derzeitigen Planungen bis zum mutmaßlichen Ende der Laufzeit im März 2028 sein werden?

14.11.2025

Rupp AfD

### Begründung

Eine KI-Fabrik bildet ein Ökosystem, das um KI-optimierte Supercomputer herum gebaut wird und das spezielle Rechenressourcen und Dienstleistungen für die europäische Industrie wie für europäische Wissenschaftler zur Entwicklung großer KI-Modelle nutzen kann. Das Projekt HammerHAI (Hybrid and Advanced Machine Learning Platform for Manufacturing, Engineering, and Research) des Höchstleistungsrechenzentrums Stuttgart (HLRS) will die Hürden für Start-ups, KMU, Konzerne und wissenschaftliche Einrichtungen senken, die leistungsstarke Rechenkapazitäten für die Entwicklung und den Einsatz von KI-gesteuerte Lösungen benötigen. HammerHAI ist eine von 13 KI-Fabriken, die vom EuroHPC Joint Undertaking eingerichtet wurden, um ein sicheres KI-Ökosystem in Deutschland und Europa fördern. HammerHAI wird am HLRS einen neuen KI-optimierten Supercomputer hosten, der beschleunigte Knoten für mittlere bis große KI-Modell-Trainings- und Inferenz-Workloads bietet. Dazu gehören die Unterstützung der schnellen Einführung von KI bei europäischen Start-ups, KMU, Unternehmen und akademischen Institutionen, maßgeschneiderte Beratung von der Datenaufbereitung bis zum Einsatz von KI-Modellen in großem Maßstab und die Förderung starker Gemeinschaften durch die Zusammenarbeit mit nationalen und europäischen KI-Initiativen. Das Höchstleistungsrechenzentrum Stuttgart (HLRS) wird gefördert vom Land Baden-Württemberg und der Bundesregierung, die dort aufzubauende AI Factory HammerHAI zusätzlich von der Europäischen Union.